

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1922

227 (17.5.1922) Mittagausgabe

Badische Chronik der Badischen Presse.

Mittwoch 17. Mai 1922.

Theaterfragen im Haushalt-

auschuss.

Der Haushaltungsausschuss des Landtags hat sich bei der Beratung der Voranschlagsposition „Wissenschaften und Künste“ im Etat des Ministeriums des Kultus und Unterrichts auch mit den Anträgen der einzelnen Städte auf Zuschüsse zu ihren Theaterbetrieben und mit dem Zuschuß für das Badische Landestheater befasst. Dieser Zuschuß beläuft sich für 1922/23 auf jährlich etwas über 4,6 Millionen Mark, woran die Stadt Karlsruhe nach der mit der Staatsregierung getroffenen Vereinbarung mit 50 Prozent (seitens über 2,3 Millionen Mark) beteiligt ist. Dieser Zuschuß wurde genehmigt. Dagegen wurden die Anträge der Städte Mannheim, Heidelberg, Freiburg und Konstanz auf Gewährung von Zuschüssen zu ihren Theaterbetrieben abgelehnt. Der Haushaltungsausschuss nahm hierzu aber einen Antrag an, die Regierung zu ersuchen, zur Förderung der Theaterkultur auf dem Lande den verschiedenen städtischen Theatern Zuschüsse zu gewähren, wenn sie sich verpflichten, Theatervorstellungen auf dem Lande zu veranstalten.

Landtag und Parteien.

Der Ortsverein der badischen Zentrumspartei nahm in einer Versammlung Stellung zu der Arbeit des Badischen Landtages in der vergangenen Woche und fühlte dabei zwei Entschließungen. In der ersten wird der Landtagstraktion des Zentrums die Anerkennung für die energische Abwehr gegen die weiteren Geschäftsführungen möglichkeiten durch die Reichsregierung ausgesprochen; in der zweiten heißt es, der Ortsausschuss der Zentrumspartei in Freiburg sieht mit Sorgen die Bestrebungen zur weiteren Entchristlichung der Schule in Reich und Land und begrüßt darum den Abwehrantrag der Zentrumstraktion und ihre Erklärung vom letzten Freitag. Der Ortsverein der Deutschen Demokratischen Partei in Freiburg wandte sich in seiner letzten Mitgliederversammlung gegen den Kirschenwucher. In einem dem Landtag übermittelten Eingabe wird es als ein Standart bezeichnet, daß Kirchen verkauft werden, noch bevor sie gewachsen seien; das sei eine Gewissenslosigkeit von Verkäufern und aufstauenden Händlern, die entschieden zu verurteilen sei. Die Regierung wird um Maßnahmen gegen den Kirschenwucher angerufen.

37. Verbandstag baderischer Gastwirte.

Schon im Laufe des Montags trafen die meisten Teilnehmer der Gastwirtstagung aus allen Richtungen des badischen Landes in Rastatt zum 37. Verbandstag ein. Ein Begrüßungsbogen und zahlreiche Fahnen weisen den Weg zu den einzelnen Lokalen. Am Montagabend versammelten sich die bereits anwesenden Teilnehmer im „Türkenlouis“ zu einem gemütlichen Zusammensein. Das eigentliche Tagung begann am Dienstag morgen 10 Uhr im Kronensaal. Kollege Steiger, der erste Vorsitzende des Wirtesvereins Rastatt, deßen 30. Stiftungsfeier mit der Verbandstagung zusammenfällt, begrüßte namens der Rastatter die Delegierten, den Vertreter der Regierung, Geh. Rat Gutthänder, Gewerberat Niederbühl, Mitglied des Reichswirtschaftsrates, Bürgermeister Renner sowie den Verbandsvorsitzenden des Gastwirterverbandes Hessen-Nassau und Waldeck, Hartleb, ferner die Presse und die Gäste. Das Präsidium übernahm dann der erste Vorsitzende des badischen Verbandes, Knopf-Karlsruhe. Die Verbandsleitung steht vor ungeheuer schwierigen Aufgaben, zu deren Lösung für die Mitarbeit aller bedarf. Die Einheitsfront, wie sie durch den Eintritt in den Deutschen Gastwirtschaftsverband besteht, muß noch gestärkt werden. Namens der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft Rastatts dankt Bürgermeister Renner für die Begrüßung. Die Zwangswirtschaft, unter der alle leiden, ist heute die Zwangswirtschaft der Teuerung. Einem Teilcamp gegen diese Not gilt auch die diesmalige Tagung. Daneben mögen die Tage in Rastatt nach jeder Hinsicht auch Tage der Erholung sein. Gewerberat Niederbühl dankt ebenfalls für Einladung und Begrüßung. Die vorliegende Tagesordnung ist von großer wirtschaftspolitischer Bedeutung. Besonders die Errichtung der Gastwirtstümmer darf über die Grenzen des Tagungsgebietes hinaus wertvolle Anregungen ausspielen. Des Todes des Vorsitzenden des Deutschen Gastwirtschaftsverbandes gedachten die Delegierten durch Erheben von den Stühlen.

Karlsruhe sprach zum Rechenschaftsbericht und bestätigte, daß eine Erhöhung der Einnahmen nicht schon vor dem Verbandstag in die Wege geleitet wurde. Als Nachfolger des Verbandspräsidenten Grunewald-Karlsruhe werde Erhardi-Karlsruhe vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Verbandsdirektor Deißig berichtete über die Verbandsfachzeitchrift und über die Tätigkeit der Verbandsleitung. Die heutigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten sind besonders für das Gastgewerbe von tiefeinfließender Bedeutung. Das geplante Gesetz gegen den Altonomiebruch, das vom Reichsarbeitsministerium den Regierungen der Länder zur Stellungnahme vorgelegt worden ist, wird, wie in Amerika, nur den Schiebern und Schmugglern zugute kommen. In einer Reihe von Eingaben an die zuständigen Ministerien wurde zu den Fragen des Gastgewerbes Stellung genommen und um Abstellung von Missständen erucht. Gegen die Steuerpolitik der Regierungen, die eine erhöhte Umlaufsteuer in Gast- und Schankwirtschaften einführen wollte, hat der Badische Gastwirterverband gemeinsam mit den Spezialverbänden in Eingaben an den Landtag, die Regierung und den Reichstag Einspruch erhoben. Auch mit einer Aenderung der Auschankpreise für Bier hatte sich der Verband zu beschäftigen. Die Erkenntnis der unbedingten Notwendigkeit des Zusammenschlusses und der Schaffung einer festgefügten Abwehr- und Kampforganisation hat Fortschritte gemacht. Die Mehrzahl der Verbandsmitglieder hat bis zu 100 Proz. an Mitgliedschaften zugemessen. Nach langwierigen Verhandlungen wurde der Deutsche Gastwirtschaftsverband, Sitz Berlin, als Einheitsverband anerkannt. Der Ausbau der Organisation, die erhöhte Inanspruchnahme der Mitglieder des Verbandsbüros haben den Verband wieder in finanzielle Bedrängnis gebracht. Mit dem jetzigen Beitrag ist nicht mehr auszukommen. Eine Erhöhung des Verbandsbeitrags ist nicht mehr zu umgehen. Der Kassenbericht ist geprüft. Die Entlastung wurde ertheilt und der Voranschlag für 1922/23 angenommen. Inzwischen ist noch der Vorsitzende des Gastwirtschaftsverbandes Hessen und des Verbandes der badischen Bahnhofswirte eingetroffen.

Hartleb (Hessen-Nassau und Waldeck) referierte über den erfolgten Aufschluß des badischen Gastwirterverbandes an dem Deutschen Gastwirtschaftsverband e. V., Sitz Berlin, als Spitzenverband und die

von diesem übernommenen Verpflichtungen hinsichtlich der Rechte der Mitglieder des Verbandes der Schank- und Gastwirte Deutschlands, betr. Sterbegelder. Es liegen hierzu zwei Anträge des Verbandsbüros und des Wirtesvereins Pforzheim vor, die wünschen, daß die Zahlung der Sterbegelder an die übergetretenen Mitglieder des leicht genannten Verbandes dem Deutschen Gastwirterverband übertragen wird bzw. daß die Sterberente oder Unterstützung nach einem Um Lagerverschaffung eingezogen wird, doch also der Verband die Rente bezahlt und den Betrag von den Mitgliedern einzieht. Nach einer umfangreichen, klaren Darstellung aller Verhandlungen und Verträge, die bis zur heutigen Einigung im Gastwirtschaftsgewerbe führen, rief Hartleb auch die Spezialverbände (Hotels, Cafetiers, Bahnhofs- u. u. w.) zum Beitritt in einen großen Gastwirtschaftsverband auf, der allein in der Lage sein wird mit Erfolg die ungeheueren Schwierigkeiten wirtschaftlicher und sozialer Natur zu bekämpfen.

Wölker-Pforzheim zieht den Antrag seines Vereins zurück. Bebold-Konstanz wendet sich gegen die Antialkoholpropaganda des badischen Arbeitsministeriums und gegen das Altonomiebruch- und Schanktautengesetz und bat um eine entsprechende Entschließung des Verbandsstages.

Der Vorsitzende berichtet dann über die Verhandlungen über Zusammensetzung der südd. Fachzeitschriften. Dem Vorstand wurde das Vertrauen für die Weiterführung der Verhandlungen ausgesprochen. Schnäurer (Gastwirte Hessen) erläuterte, daß Hessen in dieser Beziehung vorläufig noch allein gehen wolle. Auch in der Versammlung ging die Ansicht dahin, das badische Fachblatt zu erhalten.

Es folgte die Beratung über die beantragte Erhöhung der Verbandsbeiträge. Vorgeschlagen sind 60 M. Im Laufe der oft recht bewegten Debatte kamen noch verschiedene Vorschläge, die sich aber über 60 M. bewegten, zur Sprache. Der Schlussvorschlag, 72 M. zu erheben, wurde mit großer Mehrheit angenommen. Ein Konstanzer Antrag auf monatliche Einziehung der Beiträge wurde zurückgezogen. Damit ist der erste Tag der Verhandlungen geschlossen. Die Weiterleitung beginnt am Mittwoch 9 Uhr im Museumsaal.

Verbandstagung der Landwirtschaftlichen Genossenschaften Badens.

st. Als Auftakt der Landtagstagung der Landwirtschaftlichen Genossenschaften des badischen Landes in Freiburg fand gestern in der Festhalle die auf der einen Längsfront von einer kleineren landwirtschaftlichen Ausstellung umrahmt ist, der 38. Verbandstag des Verbandes der Landwirtschaftlichen Genossenschaften in Baden statt. Herr Verbandsdirektor Haecker (Freiburg) begrüßte die in stattlicher Zahl erschienenen Landwirte und auch die Delegierten landwirtschaftlicher Berufsvereinigungen, sowie die Vertreter der Staatsregierung und der Stadt Freiburg. Er geschilderte das um die Landwirtschaft hochverdienten Bürgermeisters und Abg. Reichs- und Landesversammlung, dessen Amtsentfernung geahndet wurde. Die Tagung begann am Dienstag morgen 10 Uhr im Kronensaal. Kollege Steiger, der erste Vorsitzende des Wirtesvereins Rastatt, deßen 30. Stiftungsfeier mit der Verbandstagung zusammenfällt, begrüßte namens der Rastatter die Delegierten, den Vertreter der Regierung, Geh. Rat Gutthänder, Gewerberat Niederbühl, Mitglied des Reichswirtschaftsrates, Bürgermeister Renner sowie den Verbandsvorsitzenden des Gastwirterverbandes Hessen-Nassau und Waldeck, Hartleb, ferner die Presse und die Gäste. Das Präsidium übernahm dann der erste Vorsitzende des badischen Verbandes, Knopf-Karlsruhe. Die Verbandsleitung steht vor ungeheuer schwierigen Aufgaben, zu deren Lösung für die Mitarbeit aller bedarf. Die Einheitsfront, wie sie durch den Eintritt in den Deutschen Gastwirtschaftsverband besteht, muß noch gestärkt werden. Namens der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft Rastatts dankt Bürgermeister Renner für die Begrüßung. Die Zwangswirtschaft, unter der alle leiden, ist heute die Zwangswirtschaft der Teuerung. Einem Teilcamp gegen diese Not gilt auch die diesmalige Tagung. Daneben mögen die Tage in Rastatt nach jeder Hinsicht auch Tage der Erholung sein. Gewerberat Niederbühl dankt ebenfalls für Einladung und Begrüßung. Die vorliegende Tagesordnung ist von großer wirtschaftspolitischer Bedeutung. Besonders die Errichtung der Gastwirtstümmer darf über die Grenzen des Tagungsgebietes hinaus wertvolle Anregungen ausspielen. Des Todes des Vorsitzenden des Deutschen Gastwirtschaftsverbandes gedachten die Delegierten durch Erheben von den Stühlen.

Karlsruhe sprach zum Rechenschaftsbericht und bestätigte, daß eine Erhöhung der Einnahmen nicht schon vor dem Verbandstag in die Wege geleitet wurde. Als Nachfolger des Verbandspräsidenten Grunewald-Karlsruhe werde Erhardi-Karlsruhe vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Verbandsdirektor Deißig berichtete über die Verbandsfachzeitchrift und über die Tätigkeit der Verbandsleitung. Die heutigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten sind besonders für das Gastgewerbe von tiefeinfließender Bedeutung. Das geplante Gesetz gegen den Altonomiebruch, das vom Reichsarbeitsministerium den Regierungen der Länder zur Stellungnahme vorgelegt worden ist, wird, wie in Amerika, nur den Schiebern und Schmugglern zugute kommen. In einer Reihe von Eingaben an die zuständigen Ministerien wurde zu den Fragen des Gastgewerbes Stellung genommen und um Abstellung von Missständen erucht. Gegen die Steuerpolitik der Regierungen, die eine erhöhte Umlaufsteuer in Gast- und Schankwirtschaften einführen wollte, hat der Badische Gastwirterverband gemeinsam mit den Spezialverbänden in Eingaben an den Landtag, die Regierung und den Reichstag Einspruch erhoben. Auch mit einer Aenderung der Auschankpreise für Bier hatte sich der Verband zu beschäftigen. Die Erkenntnis der unbedingten Notwendigkeit des Zusammenschlusses und der Schaffung einer festgefügten Abwehr- und Kampforganisation hat Fortschritte gemacht. Die Mehrzahl der Verbandsmitglieder hat bis zu 100 Proz. an Mitgliedschaften zugemessen. Nach langwierigen Verhandlungen wurde der Deutsche Gastwirtschaftsverband, Sitz Berlin, als Einheitsverband anerkannt. Der Ausbau der Organisation, die erhöhte Inanspruchnahme der Mitglieder des Verbandsbüros haben den Verband wieder in finanzielle Bedrängnis gebracht. Mit dem jetzigen Beitrag ist nicht mehr auszukommen. Eine Erhöhung des Verbandsbeitrags ist nicht mehr zu umgehen. Der Kassenbericht ist geprüft. Die Entlastung wurde ertheilt und der Voranschlag für 1922/23 angenommen. Inzwischen ist noch der Vorsitzende des Gastwirtschaftsverbandes Hessen und des Verbandes der badischen Bahnhofswirte eingetroffen.

Hartleb (Hessen-Nassau und Waldeck) referierte über den erfolgten Aufschluß des badischen Gastwirterverbandes an dem Deutschen Gastwirtschaftsverband e. V., Sitz Berlin, als Spitzenverband und die

rahmt von einem Chor der Musikapelle, einem Schülerchor der 7. und 8. Volksschulklasse, sowie von Chören des Gewerbegefangenvereins, des „Sängerbundes“, des Kathol. und des evangel. Kirchenchores. An die Eröffnungsfeier schloß sich eine Ehrengottesfeier der gefallenen Krieger mit einer tiefsinnigen Gedächtnisrede des Bürgermeisters Schneider. Die Zahl der Teilnehmer an der eindrucksvollen Feier belief sich auf etwa 3000.

Gaggenau (A. Rastatt), 15. Mai. Neue Glocken. Der katholische Kirchengemeinderat hat die Anschaffung von vier neuen Glocken in Klang und Stärke der ehemaligen beschlossen. Die neuen Glocken werden bei Anna Bachert in Karlsruhe gegossen, die auch das neue Geläute der evangelischen Kirche herstellen wird.

Raunheim

= Königheim, 14. Mai. Im Kloster. Die Oberin Apponia konnte ihr 50-jähriges Ordens- und 30-jähriges Ordensjubiläum begreifen.

Freiburg

= Vom Feldberg, 16. Mai. Schneeschmelze. Die wärmere Witterung hat eine rasche Schneeschmelze herbeigeführt; so daß der Kraftwagenverkehr nach dem Feldberg wieder aufgenommen werden kann.

(Hauen vor Wald (Amt Donaueschingen), 16. Mai. Feuer. In dem Schopfe des Anwesens des Kasten-Hausen brach gestern vormittag Feuer aus. Da es nicht rechtzeitig entdeckt wurde, konnte es, zumal es sich mit großer Geschwindigkeit ausbreite, das ganze große Anwesen ereignen, das auch den verbreitenden Elementen zum Opfer fiel. Das Vieh, sowie ein Teil der Fahrzeuge, konnte gerettet werden.

= Leopoldshöhe, 15. Mai. Autounfall. Der Kraftwagen eines von Basel kommenden Weinhandlers verlor die Richtung, da das Steuer versagte, und rampte mit voller Wucht gegen einen elektrischen Mast. Dieser kippte um und stürzte auf den Wagen, wobei der Insasse schwer verletzt wurde, daß er ins Basler Spital gebracht werden mußte. Der Kraftwagen ist vollständig zertrümmert.

Konstanz

= Konstanz, 15. Mai. Erklaute Schmuggler. Die Behörden sind einem großangelegten Schmuggel auf die Spur gekommen. Die Schmugglerware stellt Millionenwerte dar. Der Inhaber einer Fischbratfabrik in Altersbach, Nikolaus Maibacher, hat zusammen mit einem gewissen Albert Wehrli von Altersbach und dem Fischer Sohn Gottlob Gropp von Rohrbach bei Nagold Fischbraten und mehrere hundert Zentner Fische im Werte von etwa 2 Millionen M. nach der Schweiz geschmuggelt. Gropp war noch vor Kurzem ein armer Tagelöhner und ist heute Millionär mit einer luxuriösen Wohnungseinrichtung. — Für gleichzeitig wurde ein weiterer Großschmuggel aufgedeckt. Der Deutsch-Schweizer Ewald Lichte aus Hamburg, der im Januar ds. J. wegen Stumpenabschaffung von der hiesigen Strafammer mit 32 000 M. Geldstrafe und 12 000 M. Verzehr verurteilt worden war, hat mit gefälschten Verladebriefen Bücher nach der Schweiz geschmuggelt; anstatt 100 wurden jeweils 500 Kg. Bücher ausgegeben. Auch hier handelt es sich um ein Millionenobjekt. Zwei Angestellte einer Spedition in Singen sind in die Angelegenheit verwickelt.

= Konstanz, 16. Mai. Feuer. Heute nacht ist der Eggeweilerhof, Gemeinde Witkendorf, gänzlich niedergebrannt. Das gleiche Unglück traf die Familie vor drei Jahren. Das Vieh wurde gerettet, dagegen sind 200 Zentner Getreide verbrannt. Man vermutet Brandstiftung.

Turnen / Spiel / Sport.

Is. Auf dem Wege zur Deutschen Fußballmeisterschaft. — Am 21. Mai treten die Spiele um die Deutsche Fußballmeisterschaft 1921/22 mit dem Beginn der Vorrunde in das entscheidende Stadion. Nach langwierigen schweren Kämpfen sind in allen sieben Landesverbänden die Meister ermittelt und diese treten am kommenden Sonntag zusammen mit dem Verteidiger des Titels, dem 1. F. C. Nürnberg, zur Vorrunde an. Die Spielenteilung ist folgende: In Karlsruhe Wadern-München gegen Arminia-Bielefeld (Schiedsrichter Koppehl-Berlin); in Halle: 1. F. C. Nürnberg gegen SpVgg Leipzig (Schiedsrichter Dr. Baumgärtner-Köln); in Berlin Norden Nordwest gegen VfB-Viktoria-Fort (Schiedsrichter Chemnitz-Leipzig); im Gebiet des Norddeutschen Fußballverbandes Hamburger Sportverein gegen Titania-Stettin (Schiedsrichter Niederberger-Stuttgart). Wettbewerbsrunden ausbleiben, müßten 1. F. C. Nürnberg, Wadern-München, Norden Nordwest-Berlin und Hamburger Sportverein in die Zwischenrunde gelangen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburtsakte. 15. Mai. Anneli Sauer von Hettlingen, Metzgerarbeiterin hier, mit Clara Kern von Hettlingen; Karl Tröndle von Metz-

mann, Baden, mit Hedwig Kunz von hier; Emil Grau von Gelsbachheim, Blümmering, Berlin, mit Viktoria Müller geb. Mägerle von Rennchen.

Todesfälle. 14. Mai. Erwin Born, 2 Mon. 1 Tag alt, Vater Karl

Horn, Straßenbahnschaffner; Mutter Signet, 80 Jahre alt, Witwe von

Frz. Soler, Steuerrat; 15. Mai. Alois Verderich, 1b. Student, 23 Jahre alt; Alfred Schröder, 2 Jahre alt, Vater Schwab, Straßenbahnschaffner; Lina Rohr, 1b. Mutter Schröder, 65 Jahre alt.

Begräbnisse und Trauerfeier erlaubten Verlobtenen. Mittwoch,

den 17. Mai 10 Uhr vorm. Müller, Karoline, Kanalrats-Witwe, Gartenstraße 7, 2 Uhr: Verderich, Alois, Student, Winterstraße 51, 3 Uhr: Signet, Katharina, Steuerrats-Witwe, Hörschstr. 150, 4 Uhr: Rohr, Karoline, Privatlehrerin, Kaiser-Wilhelmstr. 12, Feuerbestattung; 15 Uhr: Höll

Friedrich, Sattler, Karl-Wilhelmsstraße 20.

Wer an Hühneraugen leidet, hält sich mit dem

Vogel gefährlos, dabei erstaunlich schnell wirkend, ist das in allen Drogerien

und Apotheken erhältliche Hühnerauge - Lebewohl, während

Hornhaut auf der Sohle durch Lebewohl-Ballen-Scheiben verblüffend schnell entfernt wird. Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf

Blechdose Mk. 6.— und 10.—. Drogerie Gottl. Ellinger, Kaiser-

A460

Allee 65, Drog. Th. Walz, Kurvenstraße 17.

SUNLIGHT SEIFE in den beliebten Packungen:
Doppelstück und Achteckstück
in den Läden wieder erhältlich

Wer **SUNLIGHT SEIFE** kennt, greift immer wieder zur
SUNLIGHT SEIFE.



Nus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 17. Mai.

Preiserhöhung für rationiertes Brot.

= Die neuen Kohlenpreise und die neuen Löhne machen, wie amlich geschrieben wird, eine Erhöhung des Preises für rationiertes Brot erforderlich. Die Verschiedenheit der Verhältnisse in den einzelnen Landesteilen hinsichtlich der Löhne, Tarife, Frachten u. v. lassen es angebracht erscheinen, künftig davon abzusehen, den Kommunalverbänden bestimmte Anweisungen für die Festsetzung des Brotpreises zu geben.

Das Ministerium des Innern hat es daher den Kommunalverbänden überlassen, den Brotpreis unter Berücksichtigung der eingetretenen Preiserhöhungen für ihren Bezirk neu festzusetzen. Die Kommunalverbände sind davon unterrichtet, daß die Grundlage, auf der die bisherige Berechnung beruhte, beizubehalten und daß eine Erhöhung nur insofern angängig ist, als sie durch Änderung der einzelnen Kosten der Berechnungsgrundlage erforderlich wird.

So bedauerlich die Erhöhung des Brotpreises ist, so muß, wie amlich weiter geschrieben wird, zugegeben werden, daß sie sich mit Notwendigkeit aus der in der Geldentwertung begründeten allgemeinen Preiserhöhung namentlich für Löhne und Kohlen ergibt, obwohl eine Preiserhöhung des Reichsgeldes nicht eingetreten ist.

Ein Gewitter ging in vergangener Nacht 1½ Uhr über unsere Stadt und Umgebung nieder, das nur von kurzer Dauer war. Auch der niedergegangene Regen war gering. Immerhin kam er der Vegetation Jahr zu statten, da das Erdreich ziemlich trocken geworden ist. Schaden hat das Gewitter keinen angerichtet.

Tagung der Meiger. Der Bezirksverein Baden im Deutschen Fleischerverband hält in diesen Tagen seine diesjährige Tagung in der badischen Landeshauptstadt ab. Der gestrige Tag war dem Empfang der Gäste am Hauptbahnhof gewidmet und schloß abends mit einem geselligen Beisammensein im Tiergarten-Restaurant. Der Bezirksstag selbst beginnt heute vormittag 9 Uhr im kleinen Saal der Festhalle. Den Verhandlungen liegt eine umfangreiche Tagesordnung zu Grunde. Heute nachmittag um 3 Uhr bringen Sonderwagen der Städtischen Straßenbahn die Teilnehmer am Kongress nach Durlach zur Besichtigung der Süddeutschen Margarine- und Fettwerke. Abends 8 Uhr schließt der erste Tag mit einem Banquet.

Badischer Frauenverein.

Zu einer Hauptversammlung des Kreisverbandes Karlsruhe laden wir die bietigen Mitglieder sämtlicher Abteilungen unseres Vereins auf Freitag, den 19. Mai ds. Jhs. nachm. 4 Uhr, in den Sitzungssaal des Badischen Roten Kreuzes (Sankt Peterstr. 74) ergebnit ein u. bitten wegen der Wichtigkeit der Verhandlungssgegenstände um vollständiges Erleben.

Ansprechende: Abteilungskinderkunde, der

Gründung der neuen Schule liegt auf unserer Konferenz, 49, zur Einheit auf. 2. Gründung eines Kinderzentrums Karlsruhe. 3. Feststellung der Zahl der Vorstandsmitglieder und Wahl derselben. 4. Mindestbeitrag der Mitglieder. 6860

Der Vorstand.

Karlsruher Mutterhaus für Kinderchwester.

Am Sonntag, den 21. Mai, findet unter Jahrestag

statt. Gottessdienst mit Einsegnung von 25 Schwestern in der evgl. Stadtkirche, nachmittags 3 Uhr. Prediger: Herr Warter Bäger, Heidelberg.

Bei dieser Feier laden herzlich ein.

Der Verwaltungsrat. Montag, den 22. Mai, sind unsere Kinderschulen geschlossen.

Mieterschutzverein

Mitglied Bund deutscher Bodenreformer. Geschäftsstelle: Blumenstr. 3, Telefon 600.

Mitgliederversammlungen finden statt für die Oftstadt, am Donnerstag, den 18. Mai im „Felsenek“, für die Oftstadt, am Samstag, den 20. Mai im „General Degenfeld“.

Beginn der Versammlungen 8 Uhr abends. Redner: Oberpoststeward Riffas.

Gelegenheit zur Aufnahme sowie zur Beitragserhebung ist in den Versammlungen gegeben. 7118

Kaffee Bauer.

Herrn Mittwoch, 8 1/4 Uhr abends

Großes Sonder-Konzert

der verstärkten Kapelle. 7120

Leitung Kammermusiker Prasse.

Aus dem Programm:

Ouverture zu Egmont . . . Beethoven

Wagneriana, Fantasie über

Wagnersche Motive . . . Seidel

Serenade Nr. 3 mit Violoncell-Solo Volkmann

Solist: Norbert Becker.

Neuste Grammophon-Platten

von Kammersänger

Josef Schöffel

Schwertlied

Schmediedel } aus Siegfried

Franz Schwerdt

Steuermannlied a. Flieg. Holländer

„An diesem Ort“ a. Hugenotten

sind eingetroffen.

Grammophon-Abteilung des Pianolagers

H. Maurer,

Eckhaus Hirschstr.

Bad. Landestheater. Mittwoch, den 17. Mai. 7 bis 9 Uhr. Mk. 30. Abonnement C 8 Th.-Gen. nr. 1401-1900.

Das Kaffee

im großen Saale der Festhalle unter Mitwirkung des Karlsruher „Liederkratzes“ und Angehöriger von Innungsmitgliedern, sowie des Sportklubs „Germania“. Morgen vormittag folgt dann die Häuteaufführung der badisch-pfälzischen Mezgermeister im Restaurant „Moninger“. Die Zahl der in diesem Jahre in unserer Stadt tagenden Kongresse der verschiedenen Körperschaften, Verbände und Vereinigungen ist außerordentlich groß. Zu ihnen gesellt sich nun auch der badische Bezirksstag des Deutschen Fleischer-Verbandes. Er bringt aus dem ganzen Lande eine große Anzahl von Gästen hierher, die wir herzlich willkommen heißen.

Zum Gaufest des Karlsruher Sängergaues. Nach dem wohlgelungenen Kritikring am Vormittag und Nachmittag des Sonntags fand sich eine große Anzahl von Sängern in der Glashalle der Städtischen Festhalle zu Karlsruhe ein, um einem feierlichen Akt der Erinnerung verdienter Vereine und Mitglieder anzuhören. Der Vorsitzende des Karlsruher Sängergaues Rieple, begrüßte die anwesenden Gesangvereine nochmals herzlich und erläuterte dem Vorsitzenden der Karlsruher Sängervereinigung Hebeij den Wort. Dieser gab seiner Freude und Genugtuung darüber Ausdruck, daß das Fest in so schöner Weise zustande gekommen und verlaufen sei. Er sprach den Wunsch aus, daß die Beziehungen zwischen den Gesangvereinen auch für die Zukunft von Dauer sein möchten. Darauf sprach Rieple nochmals und bat weiteren Zweck, den der Gau verfolgt, nicht nur Gesangsseite zu veranlassen und die Sänger einander näher zu bringen, sondern auch die Vereine, die auf eine längere Wirksamkeit zurückblicken und verdiente Mitglieder vom Gau ehren. Man glaubte die Frage dadurch am besten zu lösen, daß man für die Fahnen der Vereine Denkmünzen riefen und zwar joss verleihen werden: für 25-jähriges Bestehen eines Vereins die kupferne, für 40-jähriges die silberne, für 50-jähriges die goldene und für 60-jähriges die bronzenen Medaille. Es erhielten die bronzenen Medaille: „Liederhof-Krohn“, „Casino-Liederkratz“ Mühlburg, Karlsruher „Liederkratz“ und Karlsruher „Liederkratz“; die goldene: „Concordia“ Karlsruhe, „Boden“ Karlsruhe; die silberne: „Gesangverein der Nähmaschinenbauer“ Künzle u. Ruh.“ Von Mitgliedern wurden ausgezeichnet: für 50-jähriges verdienstvolles Wirken im Männergesang Herr Frisch von der „Podemus“ für 40-jähriges Wirken Herr Richter vom „Krohn“ Bühl. Beide wurde je ein Bild gewidmet.

= Der Film „Fridericus Rex“, welcher zur Zeit in den Kinos des Kinotheaters vorgeführt wird, hat bei seiner Uraufführung in Berlin damals großes Aufsehen erregt. Es wurde gegen ihn sogar unverständlicherweise wegen seiner angeblichen politischen Tendenzen gehetzt, und wenn man nun Gesehens hat, diesen Film in Wirklichkeit hier zu sehen, so muß man sich über diese unbegründete Hetze wundern. Nachdem man jahrelang nur Filme aus

dem Leben ausländischer Herrscher in Deutschland vorgeführt hat, hat man sich endlich darauf besonnen, daß die deutsche Geschichte genug ist an bedeutenden Gestalten und Ereignissen. So ist dieser Film „Fridericus Rex“ entstanden, den seine Verfasser „Ein Königsschicksal“ nennen. Man bekommt einen Einblick in das Verhältnis zwischen Friedrich Wilhelm I. und seinem genialen Sohn und vor allem die prächtigen Bilder aus jener Zeit, aufgenommen in Potsdam, Küstrin und Sinzheim i. B., seien jeden Besucher. Filmtechnisch gehört dieses Werk, dessen Text von Hans Bebrendt, dem Ungarn von Cerey und B. Lüthje geschrieben ist, zu den besten, was wir bisher in Karlsruhe gesehen haben. Die Bilder tragen einen stolzen Geschäftsstil und die Darsteller verstehen, ihren Rollen starke Gestaltungskraft zu geben. So dürfte dieser erste Teil des Filmes auch hier einen vollen Erfolg auszuweisen haben und man sieht mit Spannung dem zweiten Teil entgegen, der sich „Vater und Sohn“ beitet und ob Freitag, den 19. Mai, in den Residenzlichtspielen aufgeführt wird.

Voranzeigen der Veranstalter.

Das Kaffee Tannhäuser wird heute Mittwoch nachmittag nach vollständiger Umgestaltung wieder eröffnet. Der bisherige Inhaber Herr M. Erhardt wird es in gleicher Weise weiterführen und seinen Gästen das Beste bieten. Eine kleine Künstlerkapelle wird täglich für erfreuliche Stunden. (Siehe Anzeige).

Das Kaffee Bauer. Das heutige Mittwoch-Konzert findet wieder unter Leitung des Kammermusikers Prasse vor dem Landestheater statt. Aus dem Programm:

= Anthroposophie und Christentum. Am Donnerstag, den 18. Mai 1922, abends 8 Uhr spricht im Rathaussaal Herr Hauptprediger D. Dr. Geyer aus Altenberg über „Anthroposophie und Christentum“. Bei diesem Vortrage dürfte vor allem von besonderem Interesse sein, daß der Redner nicht Mitglied der anthroposophischen Gesellschaft ist, daher von einem völlig freien Standpunkt aus sein Thema behandeln wird. (1. Anzeige).

+ Bühn und Welt. Unter den vielseitigen Veranstaltungen, welche anlässlich des Wohltätigkeitsfests des Landestheaters am 20. Mai in der Festhalle stattfinden, nimmt die von nachstehenden Firmen ausgeschriebene Werbung mit – wie sonst üblich – von sogenannten Mannequins (Modellen), sondern von unseren ersten Künstlerinnen, den Damen von Ernst Krämer Roosman, Fr. Gerl, Fr. Müller, Fr. Bourgeau, Frau Leger, Mertens u. a. vorgeführt und diese Tätsache dürfte, abgesehen davon, daß die ausführenden Firmen schon genügend Interesse hervorrufen, dasselbe ganz besonders erhöhen. Ausführende Firmen sind: Konfettionshandlung S. Michel-Wöhle; Großküchenchef Wilhelm Jenner; Hölzle – 2. Ph. Wöldem; Schuhhaus Simon; Schirme, Südde, Taichen – Friedrich Wlos. Die Conference hat Hubert Endlein übernommen; in den Räumen werden weitere Vorträge dargeboten. Die Modenschau findet um 6½ Uhr im kleinen Festsaal statt. Eintrittskarten sind unabdinglich von allen anderen Veranstaltungen in den Vorverkaufsstellen zu haben.



SEIT 1836. WELTBEGÄNNT

Vorsteher an allen Hauptplätzen des In- und Auslandes.

Aula

Seifen-Seifenpulver-Bleichsoda



Nur Qualität!
Rothenburger Seifen- u. Oel-Fabrik SCHMIEG & SCHEIB GmbH Nürnberg.

Vertretung und Lager: Anton Schädler, Karlsruhe
Kaiserallee 49. — Telefon 3660.

Demokraten — Offstadt.
Donnerstag, 18. Mai, abends 8 Uhr,
„Schiffelholz“
Stadtrat Lacroix:
Die Tätigkeit der demokr. Fraktion
auf dem Rathaus".
Bezirksgruppe Oft.

PALAST-THEATER
Moderne Lichtspielbühne
Herrenstr. 11 Telefon 2502

Ab heute: 7111
Der neueste Terra-Großfilm:
Der schwarze Montag
Drama in 6 Akten von Urban Gad.
In den Hauptrollen:
Hella Moja, Erich Kaiser-Titz, Paul Vespermann.

Amerikanische Aristokratie
Eine lustige, aber nachdenkliche
Geschichte in 4 Akten mit Douglas Fairbanks in der Hauptrolle.



Heirat.
Erliebte wird, Bande,
fahrt 26. J. Grundbernd.
90 000 M. nicht, i. Hausd.
a. Personen, w. mit vell.
Gerry in oef. Postamt in
Brieff. zu mieten. Miete
vor unter 1. Br. 1923
an die Badische Presse.

150-200 Mille
von solid. Unternehmern
z. Betriebsverweiterung
gefordert. Beste
Angebote unter Mr. B12092 an die
Bad. Presse.

20 000 Mark
von viel. Betriebsmann
gegen hoh. Ans. u. gute
Sicherheit zu leihen
Angeb. u. Mr. B19590
an die Bad. Presse.

2000 Mark
gegen vñnd. Auszahlung
mit Ans. v. realem
Selbstgeber. Angebote
unter Mr. B12819 an die
Badische Presse erbeten.

3000 Mark
von Selbstgeber aca. antte
Sicherheit u. hoh. Ans.
auf 3 Monate zu leihen
angebot. Angebote unter
Mr. B19550 an die Bad. Presse.

2000 Mh. gel. a. 2 Mon.
Angeb. u. Mr. B19575
an die Badische Presse.

Café Tannhäuser

Karlstraße, gegenüber Hauptpost — Telefon 733

heute wieder eröffnet

Ab 4 Uhr KONZERT

Max Erhardt.



Residenz-Lichtspiele

Waldstraße 30. — Telefon 5111.

TÄGLICH ununterbrochen von nachmittags 2 Uhr bis abends 11 Uhr

Fridericus Rex

Man wolle gefl. beachten, daß zu sämli. Vorstellungen nur
an der Kasse gelöste Karten zum Eintritt berechtigen.
Freikarten, Passpartoutkarten sind ungültig.

Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren sind zugelassen.

Damentaschen · Besuchstaschen

Aktenmappen und Klein-Lederwaren

Nur beste Fabrikate

4678

Statt jeder besonderen Anzeige.

Montag, den 16. Mai, entschließt sanft nach kurzer Krankheit unsere liebe Schwester und Tante

Lina Rohreck

Privatehrerin.

Karl Rohreck, Fabrikdirektor
in Sulzbach bei Saarbrücken
Friedrich Seilmacht, geb. Rohreck
Luise Rohreck
Helene Rohreck.

Die Feuerbestattung findet Mittwoch,
den 17. Mai, 4 Uhr, statt.
B12885

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig.
12482
Geschw. Gutmann, Ecke Kaiser- u.
Waldstrasse.

Bauarbeiten.

Für den Neubau von zwei Dächerarbeiten mit
zwei Wohnungen sollen die Bauarbeiten ver-
dient werden:

1. Erste und Dacharbeiten
2. Sanitätsarbeiten

3. Zimmerarbeiten

4. Blecherarbeiten

Die Antragsformulare können kostenlos in der
Bauaufsicht des unterzeichneten Architekten entge-
nommen werden, wobei auch die Wände und
verschiedene Unterlagen einzusehen werden können.
Die Angebote sind verdeckt und mit entfe-
ndender Aufschrift verdeckt bis zum Freitag, den
26. Mai 1922 an das Büromaterialamt, Postfach
Bodenfelden einzureichen. Aufschreitzeit acht Tage.
Badische Bauaufsicht acht Tage.
1659a Ewald Stoffen, Architekt BDA.

**Das städtische
Schwimm- u. Sonnenbad**
Karlsruhe am Rheinhafen
ist von vormittags 8 Uhr bis abends 18 Uhr
geöffnet.

Schutzrecht
B12477
Eine zuverlässige arbeitende, jeden Auf-
schlussanspruch abweisende u. zur
Dingfestmachung des Einbrechers
ihrende, gesetzlich geschützte
la Türschloß-Sicherung
abzutreten!
Näh. dch. Ingenieur C. Kleyer,
Kriegsstr. 77 Telefon 1303.

Wir übernehmen:
Dreh-, Frä-, Bohr- u.
Stanzarbeiten
wie
Reparaturen von Elektromotoren.

Kamag G. m. b. H.
Karlsruhe i. B., Karlsruhe 24.


Bester Schuhputz
Willst du gut zu Füßen laufen
Musst du "Effax-Creme" kaufen.
Wirst dann nie an Füssen blank.
Macht das Leder weich und blank.
,Effax'
der ideale Schuhputz. A3065
Fabrikanten
Chem. Fabrik Effax Bensheim (Hessen).

BALKAN
für den Balkan passende Artikel. Lager vor
möglichkeit sofort greifbare Waren geliefert.
Geld. Angebote unter Nr. 11968 an die Ge-
schäftsstelle der "Bad. Presse" erbeten.

Stiller Teilhaber
mit größerem Abschnitt
für eine voll gehende
Rohstoffhandlung
mit großer Ausdehnung
ausweiter Ausdehnung
und Vertrieb gesucht.
Angeb. unter Nr. 7148 an die "Bad. Presse".

Verlobungskarten
werden sauber und sauber
angefertigt in der
Druckerei d. Bad. Presse.

noch zu
billigen
Preisen

Kaufmanns Etagengeschäft

für Offenbacher Lederwaren

Steinstraße 6 II.

Steinstraße 6 II.

Badische Bauberatung,
Karlsruhe, B12755

Institut für Vermittelung von Häusern, Lie-

genheiten, Hypotheken, Darlehen u. s. w.

oder zu billigsten Preisen

sofortige Eintritt

Mengenabgabe vorbehalten.

Seiden-Kleider- Wasch-Stoffe

Marocain weiß, 80 cm, fließendes Ge- webe	Mtr. 78.50
Wollmousseline mit Macokette, ca. 80 cm	Mtr. 88.50
Foulard mit Seidenglanz, ca. 80 cm, Mtr. 120.00	
Voll-Voile farbig bestickt	Mtr. 120.00
Waschseide rohfarbig, gestr., Mtr. ca. 70 cm, Halbseide	195.00
Seidenfoulard Mustern	Mtr. 285.00
Kleiderseite ca. 85 cm, kariert, Mtr. Kleiderseite	290.00
Mantelseide ca. 120 cm, imprägniert Mtr.	325.00
Crêpe de chine ca. 100 cm, reine Seide Seide	Mtr. 350.00
Kleiderseite fließend, Gewebe, Mtr. ca. 90 cm, reine Seide	390.00
Tricot-Kunstseide ca. 140/150 cm in vielen Farben	Mtr. 390.00
Rohseide ca. 85 cm, in vielen Farben	Mtr. 390.00
Blusenstoff ca. 70 cm, B'wolle, mit seidenart. Streifen, Mtr.	68.50
Cheviot 130 cm, reine Edelwolle, Mtr. Kostümstoff	185.00
Kostümstoff ca. 140 cm, reine Wolle, engl. Geschmack, Mtr.	290.00
Wildlederstoff ca. 105 cm, für Be- und Kleider	250.00
Woll-Voile ca. 100 cm, in vielen aparten Farben	Mtr. 350.00
Serge Edelwoll	Mtr. 375.00
Kostümstoff ca. 130 cm, Gabardine, reine Edelwolle	Mtr. 390.00

Besonders Preiswert!

Waschmousseline ca. 80 cm schön, Muster Mtr.	39.50
Mousseline Wolle	48.50
Rips ca. 90 cm, bedruckt mit Seiden- glanz	68.50
Voile ca. 90 cm, Tupfenmuster	68.50
Frotté ca. 100 cm, mit aparten Bor- duren	145.00
Hemdentuch solide Qualität Mtr. Zephir gestreift, für Blusen u. Hemden ca. 80 cm breit	35.00
Sportflanell schöne Streifen Mtr. für feine Wäsche, ca. 90 cm breit	39.50
Bettdecke weiss, ca. 130 cm breit Mtr.	65.00
Bettdecke weiss, Waffel	98.00
Cheviot ca. 95 cm, rein, Edelwoll, Mtr. Wollbatiste ca. 90 cm, reine Edel- wolle	85.00
Bedruckte Seide ca. 70 cm, für Kleider und Dekorationen	98.50

TIETZ

Mengenabgabe vorbehalten.

Leinen- Baumwoll-Waren

Hemdentuch fein- und starkfähig Meter 39.75	35.00
Hemdentuch hervorrag. gute Ware fein u. starkfähig Mtr.	45.00
Linen feinfädige Qualität	49.00
Haustuch gebleicht, schw. Qual. Mtr. ca. 80 cm	52.00
Haustuch ca. 80 cm 49.00 ca. 150 cm br. Mtr.	98.00
Halbleinen ca. 80 cm 69.00 ca. 150 cm br. Mtr.	148.00
Bettdamast sehr solide, ca. 130 cm br. Mtr.	98.00
Bettkattun blau, lila, rosa gemust. Mtr. 48.75	48.75
Bett-Inlet rot, ca. 80 cm 89.00 ca. 130 cm br. Mtr.	148.00
Voile-Imitat für Blusen, Gardinen 90 cm breit	34.75
Kordelzefir viele Must., In. Qual. Mtr. ca. 80 cm	68.50
Gerstenkornhandtücher weiss, 45×95 cm	29.75
Frottierhandtücher weiss	37.50
Küchentücher halblein, weiß mit roter Kante	24.75
Dam.-Taschentücher m. Hohl- saum	8.75
Damen-Taschentuch mit Hohl- saum und gestickter Ecke	9.75
Herren-Taschentuch weiss	8.75
Zwirnkörper extra schwer, für Ar- beitsstoffe, in grau, dunkelblau und schwarz	55.00

In 30 Minuten

Ihr Paßbild
nur im Photo-A. Atelier
Gärtnerstr. 35, Cotta.

Haarschmuck-
Reparaturen

an Spannen u. Stedern
werden losgelöst aus-
führt Gärtnerstr. 35, 1795

Gold- u. Silber-

Gegenstände in jed
Form kauft laufend
zu höchstem Preis.

F. Hirth,

Augustastr. 1, 1795

Gebisse

zahle per Zahn

25 ll. 40 Mk

Frau Pflüger,

6642 Siegstraße 31, III.

Mietalle.

Achtung! Achtung!

Maschinen

jeder Art, sowie

Maschinenguss, Osenguss,

Brodel- u. Schmelzeisen,

Metalle.

Die Ware wird auf Wunsch am Platze

übernommen

gegen netto Rasse.

H. David

Maschinen, Eisen- u. Metallhandl.

Karlsruhe, Karl-Wilhelm-

str. 17.

Telefon 5063.

Altmetalle, Metallabfälle,

Metalldrückstände, Späne u. Aschen

sowie Kabel und Leitungen

kauf zu höchsten Tagespreisen

Robert Klein, Metallgroßhandlung,

Zuffenhausen-Stuttg., Panoramastr. 37, Tel. 303

Ihr Paßbild
in wenigen Minuten
nur im Photo-A. Atelier
Gärtnerstr. 31, 1795

Stühle

werden gestochten, repara-
tiert u. aufpoliert. Name
Gärtnerstr. 31, 1795

Edelholz Herrenanzüge
für jeden Feier verleiht

17 Jahre, Gürtel II. H. Gürtel.

Schuhwaren

Besonders vorteilhafter Einkauf.

Ich führe nur Qualitätswaren.

Schuhhaus Haller

Kaiserstraße 60.

Städ. Freibank.

Neuauflage von Büchern

Bilanzen —

Vermögens-Verwaltung.

Karl's Treuhand Kaiserstr. 201

G. m. b. H.

Telefon 1568.

Kein Reissen mehr!

Reissweg!

erstes wirkungsvolles Mittel gegen Rheumatis-
mus. Nach einmaliger Anwendung Erfolg. Von
der Medizinalabteilung des ehemal. Preuß.
Armeekrankenhauses empfohlen.

Erhältlich in allen Apotheken u. Drogh. — Platze:
M. Hirsch, 140, Engers-Niederrhein u. Berlin
Siegelschuhhaus Leopold Fleisch,

Karlsruhe i. Baden.

Alt Gold

Silber, Platin

Gegenstände bis zu

Rohproduktienhaus Durlach

Altmetalle

kauf laufend zu Tagespreisen

Alteile, Metalle, Lumpen, Papier.

Händler erhalten Vorabpreise.

Großere Posten werden auf Wunsch abgeholt.

H. Blech & Cie., Durlach

Schloßstraße (Kaserne). — Telefon 403.

Nachstehend verzeichnete Firmen ohne Ortsangabe haben ihren Sitz in Karlsruhe.

Louis Goldmann jr.

Abt. B: Großhandel, Import- Export

Pforzheim, Westl. 70, Tel. 640

Louis Goldmann jr.

Abt. A: Bauunternehmung, Bergbau

Pforzheim, Westl. 70, Tel. 640

Armaturenfabriken

Apparatebaugesellschaft

m. b. H., Baden-Oos

Apparate- und Rohrleitungen

Bad. Apparatebauanstalt

Gustav Bader, Bruchsal

Aufzugsbau

W. Pfrommer, Gerwigstr.

Automobile und Motorräder

Benzin-Gaggenau

Fuhrerwagen-Kipplwag.

Daimler-Motoren-Ges., B-Baden

Mercedes-Automobile

Daimler Nutzwagen

Reparatur-Garage

N. Deutsch, Pforzheim.

P. Eberhardt, Amal.-Str. 57

Hildebrand & Hertz, Kas. 57

R. Rösler, Pforzheim T. 3870

Automobil-Zubehör

HAWAG Zubehör g. m. b. H.

Mannheim, Kaiserring 40

Banken

Südd. Disconto-Ges., Fil.

Karlsruhe, Kaiserstr. 148

Dep.-Kasse Marktplatz

W. Pfrommer, Gerwigstr. 65

Chemische Produkte

Imhoff & Stahl, G.m.b.H.

Mannheim

Chocoladefabriken

Bohnen & Co., Freiburg

i. Br.